

# **Landesbibliothek Oldenburg**

**Digitalisierung von Drucken**

## **Jeverische wöchentliche Anzeigen und Nachrichten. 1791-1811 1798**

10 (5.3.1798) [laut Vorlage 6.3.1798]

[urn:nbn:de:gbv:45:1-119977](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-119977)



Montag, den 6ten Mart. 1798.

77

**Verordnung.**

1 Da man äußerst mißfällig vernehmen müssen, daß die Jugend allerhand Unfug auf den Straßen und dem Kirchhof treibe, unschickliches Lermen erzeuge, Glas und Steine auf den Straßen werfe, die Vorübergehende injunctive, auch Pferde scheu mache; dergleichen Unwesen aber von Polizeywegen schlechterdings nicht nachzusehen ist; als werden Aeltern und Vormünder hierdurch ernstlich erinnert, ihre Kinder und Pflögbesohlene dergleichen Unfug weder selbst auszuüben noch daran Theil zu nehmen, nachdrücklich anzuhalten, widrigenfalls selbige auf den Straßen aufgegriffen und öffentliche unabkömmliche gebührende Bestrafung erhalten werden: Wornach sich zu achten. Signat Jever den 22 Febr. 1798.

Aus der Regierung hieselbst:

2 Wann mehrere von den hiesigen Einwohnern welche Hühner halten, selbige frey herum laufen lassen, und, wie der Augenschein ergiebet, dadurch der Stadtswall sehr ruiniret und beschädiget worden, daher solches länger nicht geduldet werden kann; so wird allen dementgen, welche Hühner halten und solche bishero frey herum laufen lassen, bey 10 Gsl Brüche und Erstattung des verursachten Schadens, untersagt, ihre Hühner ferner nicht an oder auf dem Stadtswall kommen und herumlaufen zu lassen.

78

denn den Rathsuntergebenen hierdurch gemeinsent anbefohlen wird, darauf genau zu vigiliren, und die hiewieder handelnden Einwohner, welche dennoch ihre Hühner von dem Stadtswall nicht abhalten würden, sofort zur Bestrafung anzuzeigen. Wornach ic.

Signatum Jever den 3ten Mart. 1798.  
Bürgermeister und Rath hieselbst.

**Concurse.**

1 Von dem Schiffer, Jürgen Thomsen, zum Hochsiel, ergethet concursus creditor und ist terminus præclusivus zur Angabe bis zum 18 Mart. d. J. festgesetzt worden Wornach ic. Sign. Jever den 29 Jan. 1798.

Aus dem Landgerichte hieselbst.

2 Wegen des von Lübbe Namen Hinrichs an Frerich Lübben übertrageneu Erbheuerguths, die Strukerey genannt, im Tetensker Kirchspiel, resp. über dessen Kavsgelder, ergethet concursus creditorum, und ist terminus præclusivus zur Angabe bis zum 18ten Mart. d. J. festgesetzt worden. Wornach ic.

Signat. Jever den 30 Jan. 1798.

Aus dem Landgerichte.

**Gerichtl. Proclam.**

2 Zu Elbe-Eden lauts Vergantung von Ainen, Kinnen, Kupfer, Messing, Eische, Stühle, Schräncke, Betten und Bettgewand, Wagen, Egden, Flüge, gedroschene Früchte, als Kocken, Gerste, Weizen, Bohnen, und grüne Erbsen, ferner Spect, Fett, Fleisch,

79  
Rübe, Pferde, Schafe, Schweine, und sonstige Sachen, ist Terminus auf den Montag als den 12. Mart. in dessen Behausung zu Stumpens angesetzt, und wird die Zahlungszeit bis Martini d. J. hinausgesetzt werden. Wornach ic. Sign. Jever den 23. Febr. 1798.

Aus dem Landgerichte hieselbst  
2 Zu Hinrich Folckers Verantung von Innen, Kupper, Messing, Eisen, Stühle, einen Cabinettschrank, eine Schreibpult, Gold und Silber worunter eine silberne Caffeeanne nach der neuesten Façon, 85 Loth schwer, und ein silbernes Präsentirteller, und goldene Ringe, ein neuer großer engl. Spiegel, einen Jagdwagen, 2 beschlagene Leiterwagens, eine Egde, ein Fruchtweyer, eine Büdelkist, ein Kapsaatssegel mit Zubehör, ein Reissattel, ein Schießgewehr, und 2 Paarschleppstrolchen, 2 eiserne Defen, 1 Wind- und 1 Dampfsfen, alte Fässer einige Eichenkrämmenden einige Bolzen ungeschnitzen Innen, einige Dugend Servietten mit Tischtücher, ein Stück Dapelftein und Schamosen, Betten und Bettgewand, und sonstige zum Vorschein kommende Sachen, ist terminus auf den Donnerstag den 15. Mart. in dessen Behausung zu Waddewarden angesetzt worden. Sig. Jever den 9. Febr. 1798.

Aus dem Landgerichte hieselbst.  
3 Es wird hienit nachrichtlich bekannt gemacht, daß der terminus subhastationis auf den 23. Aprill angesetzt worden, und daß das beschriebene Proclama am 11. dieses zum ersten Mal publ. werden wird. Jever den 2ten Mart. 1798.

Aus dem Landgerichte hieselbst.  
4 Es soll ein schwarzer Wallach am nächsten Donnerstag als den 8ten dieses verkauft werden. Liebhaber können sich am obbestimmten Tage früh um 10 Uhr auf dem Aummerslake hieselbst einfinden, und der Bergantungsordnung gemäß kaufen. Jever den 3. Mart. 1798.

Aus der Cammer hieselbst.  
Edictal Citation.  
Des Harm Rindens Wittme Elisabeth geborne Slesken, zu Wittmund ist ohne Testaments und Testament den 29. Decembr. 1797 verstorben, und d. r. ohngefahr 100 Rthl

79  
austragende 3. Theil ihrer Verlassenschaft auf ihren abwesenden Bruder Christoph Jacob Slesken, oder d. a. s. er den Sterbfall nicht erlebet, auf dessen einzige Tochter Anna Margaretha Elisabeth, des Tagelöhners Hinrich Janssen zu Uttel Ehefrau, gesetzlich vererbet. Wann nun aber von dem Leben oder Tode des Christoph Jacob Slesken seit 39 Jahren nichts bekannt, und nur soviel Nachricht von ihm ertheilt worden, daß er 1750 im 18. Jahre beim vormaligen Königl. Preussischen in Emden quarantsonirenden von Kalckreutschen Bataillon in des Hauptmanns von Neusch Compagnie Dienste genommen. nach dem Wittmunder Kirchenbuche den 1. Decem. 1755 ist mit der noch lebenden Anna Sophia Folckers verehelicht, und 1757 den 13. Januar obgedachte Tochter geboren worden, er beim Ausmarsch des Bataillons 1759 mit im Felde gerücket, und darauf unter ein anderes Preussisches Regiment, welches aber nicht aufgegeben werden kann, versetzt seyn soll, und daher auf Ansuchen dessen Tochter, des Hinrich Janssen Ehefrau die öffentliche Vorladung von diesem Amtgerichte anheute verordnet worden: Als werden gedachter abwesende Mousquetaier Christoph Jacob Slesken und dessen erwalde, den jetzigen Sterbfall erlebte, sonstige, sich zu legitimirende unbekannte Erben hienit durch öffentlich vorgeladen, innerhalb 9 Monate, und längstens in den Ziel. Termin den 19. Decem. dieses Jahres vor dem Amtgerichte hieselbst in Person oder durch einen zulässigen Bevollmächtigten zu erscheinen, unter der Verwarnung, daß im Fall seines und seiner etwa noch vorhandenen unbekannteten Erben Ausbleibens, die Todeserklärung ekannt, und seiner Tochter des Hinrich Janssen Ehefrau, der 3te Theil des Harm Rindens weill. Wittwen Erbschaft, als auf sie vererbet, verabsolget werden solle. Signatur Wittmund im Königl. Preuss. Amtgerichte den 23. Februar. 1798. Noehring.

Privat Sachen.  
1 Kaufmann Haro Vargen in Neustadt göbens' erwartet nächstens rothen brabantischen Kleeversamen, womit er sich sowohl zum Wiederverkauf bei 100 Pf. als auch bey

einzelu Pfunden nach jedem beliebigen bestens recommandirt und in beider Absicht billige Preisen stellen wird. Auch ermahlet er gegen behörige Zeit bestes neu rigalisch kein. Von beiden können bereits Proben bei ihm gesehen werden. Der billigsten Behandlung, so wohl in diesen Artikeln, als in seiner sonstigen Handlung kann sich ein jeder gewärtigen.

2 Weil. Stadtes cā nmerer Winsten Erben sind entschlossen folgende Ländereien a. S.:

1) eine Heerdstätte im Waddewarder Kirchspiele, welche an den Miterben Lüder Hinrich Winsten bis May 1800 verheuert, 9 1/2 Matten groß ist und wovon 7 Matten gegen einen jährl. Canon zu 5 Louisdor und 4 1/2 Matten gegen einen jährlichen Canon zu 24 gem. Thaler in Erbpacht ausgegeben sind.

2) eine Heerdstätte, welche an erster gränzet 49 Matten groß, bis May 1799 an Meent Peters verheuert ist, und woran jährlich 5 gmbly Grundsteuer bezahlet wird.

3) eine Heerdstätte im Vaakenfer Kirchspiele groß 46 Matten, bis May 1799 an Math. Georg Feldhusen verpachtet und

4) 28 Grasen 17 Ruthen 3 Fuß Mayhäuser Grodenlandes wodon an der Cammer jährlich 42 R<sup>th</sup> 3 Sch. 17 1/2 Witt Erbpacht, und bei Sterb und V. ränderungsfällen 42 R<sup>th</sup> 3 Sch. 17 1/2 Witt Weinlauf nebst 9 R<sup>th</sup> 9 Sch. 17 1/2 w. Geschenke bezahlet wird, übrtzens aber von allen weitem Beschwerden frey und bis May 1801 an die Frau Pastorin Detcken verheuert sind, aus freier Hand zu verkaufen, und können daher die Liebhaber sich am 24. Mär. Nachmittags 2 Uhr in der Wittwe Hammerichmidt Hauie einfinden, und die Bedingungen vorher bey der Frau Cammerer Winsten zur Einsicht erhalten.

3 Ich habe einen, noch nicht aufgesetzt gewesenen, einen, gereisten eisernen Dampfofen, der aber nicht queer, sondern in die Länge steht, mit einem viereckigten Aufsatz, vom Buchstaben F 823 Pf schwer, ohne Thür und Räder, wohlfeiler, als der gegenwärtige Ladenpreis von dergl. Ofen ist, zu verkaufen, weil er für meine Stube hier zu groß ist. Auch will ich eine ganz vollständige mehr als gewöhnlich große Ezelbanck von einer drei Zoll dicken buche-

nen Platte, mit einem Fuß, auch mit zwey Spannschrauben und zugehörigen eisernem Sperr- und Klammhacken für einen billigen Preis abgeben, will ich sie in meinem Umstände nicht nutzen kann.

Untmann Ohmstede.

4 Bey Hinrich Klinge in Zever ist zu verkaufen allerhand aufrecht frische Garten Sämereyen große ganz frühreife Zuckererbsen, türkische Krup und Schwerdbohnen, auch kleine türkische Erbsen, er bittet um geneigten Zuspruch und verspricht reelle Bedienung.

5 11 lange Aecker und 2 Blockäcker, bei dem Hilckenschloot gelegen, sollen auf ein oder mehrere Jahre, je nachdem sich Liebhaber finden, zum Mahen verheuert werden. Am Sonnabend den 10 März kann man sich in Frau Wittwe Hammerichmidt Behausung einfinden.

6 Bei mir sind 2 schöne Zimmer, eine gleich, die andere auf May, mit oder ohne Meubles zu mieten, auch kann man die Kost bei mir haben. Zever.

L. Dircks.

7 Ueblic Jansen ist Willens ihr kleines Haus und Garten bey St. Josteralteudeich welches von E. Holders bewohnt wird, zu verkaufen; Käufer können sich am 7 März in Johann Jeremias Müllers Krughause bei der alten Brücke einfinden.

8 Johann Siems Jacobs zu Bohnenburg hat eine Parthey gut Nordisches Holz, welches Schfr F. C. Fuls im vorigem Herbst zu einem neuen Bau vor ihm aus Norwegen mitgebracht, bestehend in Falcken, Speerholz, Pfoften, Dielen und Kaffers u verkaufen.

9 Der Kfm. F. B. Westendorf zu Holsiel hat von allen Sorten besten engl. Stein gutes erhalten, welches er zu den billigsten Preisen offeriret.

10 Mit allerhand Sorten Hamburger und Nordisches Holz, auch Steinen, Pfannen und Kalk, empfiehlt sich gegen künft May auf Martensiel, in bester Güte und billigster Behandlung Lieb in Warden.

11 Der Zimmermeister Johann Jansen verlangt sofort 5 bis 6 Gesellen und verspricht,



Einem Amtesgesellen täglich 24 Groot zu geben. Man melde sich bei J. J. Behrens zu Wassens.

12 Wittve Kant's ist gesonnen, ihr in der Schlachtstrasse stehendes und von ihr selbst bewohntes Haus nebst der daran liegenden Kegelbahn und Scheune, worin in letztere 2 Wohnungen wie auch die Judenkirche sich befinden, aus freyer Hand zu verkaufen. Liebhaber können sich den 8 Mart. des Nachmittags 4 Uhr in ihrem Hause einfinden.

13 Der Hofstrugus Thümmel hat drei Matten am Hoockswege zu verheuren.

14 Johann Harms Haschenburger, zu Oldorf, hat drey auf weite und zwey auf enge Spur gehende beschlagene Wagen, ein Dreischblock mit einem dazu gewohnten Pferde, neue Pflüge und Egden von der besten Sorte, Erdfarren, Mühlbrett und sonstige Ackergeräthschafft zu verkauffen.

15 Die Schlepenser Interessenten verlangen einen Lehrer für ihre Kinder. Wer dazu fähig ist, melde sich bei Johann Albers zu Schlepens im Schortenser Kirchspiel.

16 Ein Hausmann in dieser Herrschaft, welcher ein ansehnliches Landguth, so ohnstreitig eines mit der besten Landgüter dieser Herrschaft ist, besizet, verlangt zur Tilgung seiner auf dieses Grundstück haftenden Schulden ein Capital von 8000  $\mathcal{R}$  gegen billige Zinsen. Solte jemand geneigt seyn, diese Summe beizubringen; so sieht man dieses gerne, sonst wird auch das Arrangement getroffen werden, daß 2 bis 3000  $\mathcal{R}$  bis zur Erfüllung der verlangten Summe belegen werden können. Man melde sich dieserwegen bei dem Vergantungsprotocollisten Kunstenbach, welcher weitere Nachricht nebst den Sicherheitsvorschlägen vorlegen wird.

17 Gesche Margrethe Westendorfs, des Ricklef Westendorfs Tochter hat von ihrem Vermögen ein Capital zu 400  $\mathcal{R}$  gegen hinlängliche Sicherheit und zu accordirende Zinsen zu belegen. Bei Habbe Laddicken Haben und den Vergantungsprotocollisten Kunstenbach kann man weitere Nachricht erfahren oder auch die Gelder in Empfang nehmen.

18 Man sucht einen guten Reisescofre zu kaufen. Nachricht bei Hübling.

19 Ein Clavier steht zu verkaufen, wo? erfährt man bei Hübling.

20 Ernst Stafen außer den Set. Annensthor hat eine Wohnung, auf May anzutreten, zu verheuren.

21 Ich bin gewillet die von den Rechnungsfeller Lauer aniezo bewohnte Kige May d. J anzutreten, auf einige Jahre zu verheuren. Am 8 Mart. Nachmittags 4 Uhr kann man sich bei mir einfinden. Friseur Gerdien.

22 Hermann Stoffers Ehefrau ist gewillet, ihr Haus aufm alten Markt ebendem J. Groot zuständig, am nächsten Donnerstags in des Executur Hren Bebausung um Wilden Mann aus freyer Hand zu verkaufen.

23 Wan ich wiederum von enal weiß Steingut als auch schwarze Caffeekannen, Theetöpfe und Milchannen erhalten, so empfehle mich gegen billige Preise im Verkauf. Raspers, Rfm.

24 Ich habe 180 schönen weißen Kleeversamen erhalten, womit ich mich nebst andern bekannten Baaren bestens empfehle. D. G. Michaeis Rfm u. Gaswirth in Zettens.

25 Der Bäckeramtsmeister Johann Kengen verlangt um Ostern oder May d. J. einen Lehrburchen.

26 Ich habe ungefähr 100 Fuder Kuh- und Pferdemit gegen May d. J. zu verkaufen. Johann Kengen, Bäcker Amtsmeister.

27 Bei mir sind noch 50 Krucken gutes Seltzerwasser zu haben. Carl Hamerschmid.

28 Ich habe in Commission sofort 4 bis 5000  $\mathcal{R}$  zinslich gegen zu veraccordirende Zinsen, und gnügige Sicherheit zu belegen. Peeten, Rendant.

29 Bey dem Auskündiger C. E. Janßen zu Wiarden sind einige 100 Weidenpaten von der besten Sorte zu verkaufen und können gleich in Empfang genommen werden.